

Im Zentrum der Jahrestagung steht der Beitrag der **kommunikations- und medienwissenschaftlichen Geschlechterforschung zu einer kritischen Analyse der Gesellschaft**. Die Etablierung der Geschlechterforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld und die damit verbundene Erkenntnis, dass wissenschaftliches Wissen nicht geschlechtsneutral ist, haben auch die Kommunikations- und Medienwissenschaft verändert.

Aber was genau meint Kritik, was beinhaltet der Anspruch eine kritische Wissenschaft zu sein, eine kritische Gesellschaftsanalyse zu leisten und schließlich auch zur Veränderung der Gesellschaft beizutragen? An welche Grenzen ist dieser Anspruch im Kontext akademischer Wissensproduktion gestoßen, was konnte in den Hochschulen erreicht werden und was nicht? Wie stellt sich das Verhältnis von feministischer Praxis und kommunikationswissenschaftlicher Geschlechterforschung heute dar? Wie hat sich ihr Selbstverständnis durch die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der Gender Studies, etwa die poststrukturalistische Wende oder das Intersektionalitätsparadigma, verändert? In welchem Maße sind diese Theoriedebatten historisch aufgearbeitet worden? Gibt es so etwas wie eine feministische Fachgeschichtsschreibung?

Desweiteren: Wie werden in Medien- und Kommunikationsprozessen der neoliberalen Gesellschaftswandel, die größer werdenden sozialen Klüfte, Inklusionen und Exklusionen auf nationaler und transnationaler Ebene reflektiert? Schließlich, welche Interventionen sind möglich und welche Rolle spielen dabei künstlerische und kulturelle Produktionen?

Solchen mit dem Anspruch einer kritischen Gesellschaftsanalyse verbundenen Fragen möchten wir bei der Jahrestagung der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht nachgehen.

INFO

Tagungsort Universität Salzburg
Fachbereich Kommunikationswissenschaft

Rudolfskai 42
5020 Salzburg
HS 381

Veranstalterinnen

Ricarda Drücke (ricarda.druecke@sbg.ac.at)
Elisabeth Klaus (elisabeth.klaus@sbg.ac.at)
Martina Thiele (martina.thiele@sbg.ac.at)

Kontakt dgpuk-gender@sbg.ac.at

Anmeldung www.dgpukgender2015.com/anmeldung

Kooperationspartner_innen



Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse

Jahrestagung der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht in der DGPK

2. und 3. Oktober 2015 in Salzburg

Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse

Freitag 2.10.2015

09.00-09.45 Uhr	Begrüßung <i>Martina Berthold, Landesrätin (Salzburg)</i> <i>Sylvia Hahn, Vizerektorin der Universität Salzburg</i> <i>Elke Grittman (Lüneburg) und Claudia Riesmeyer (München), Fachgruppen-Sprecherinnen</i> <i>Elisabeth Klaus für das Organisationsteam</i>
09.45-10.30 Uhr	Keynote I: Sabine Hark (Berlin) Was ist Kritik? Über Dissidenz und Partizipation.
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00-12.30 Uhr	Panel I: Queering Wissenschaft Moderation: Tanja Maier (Berlin) <i>Franziska Rauchut (Tübingen)</i> Scholarship with commitment? Re- und Depolitisierungsbewegungen von Cultural, Gender und Queer Studies. <i>Tanja Thomas (Tübingen)</i> Eine „neue Kunst“ des Zusammenlebens?! Potenziale feministischer Gesellschaftstheorie und -politik in Medienkulturen. <i>Elisabeth Klaus (Salzburg)</i> Diskussionsinput: Verqueerungen von künstlerischer und wissenschaftlicher Produktion als Ressource für Interventionen
12.30-14.00 Uhr	Mittagspause
14.00-16.00 Uhr	Panel II: Macht und Geschlecht Moderation: Birgit Wolf (Krems) <i>Désirée Radmer (Augsburg)</i> <i>Susanne Kinnebrock (Augsburg)</i> Teilhabe durch Fürsorge? Die Mediendebatte über bürgerliche Freiheits- und Wahlrechte für Frauen im deutschen Kaiserreich. <i>Ricarda Drücke (Salzburg)</i> <i>Corinna Peil (Salzburg)</i> Antifeminismus im Internet – Diskurse um die sprachliche Gleichbehandlung in Österreich. <i>Katharina Fritsche (Lüneburg)</i> Geschlecht dekolonialisiert – Neue Perspektiven auf journalistische Wirklichkeitskonstruktionen. <i>Martina Thiele (Salzburg)</i> <i>Claudia Riesmeyer (München)</i> „Image change is Clinton's toughest job.“ Reaktionen auf die Präsidentschaftskandidatur Hillary Clintons.
16.00-16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30-18.30 Uhr	Parallele Workshops <i>Workshop I: Elke Smodics (Wien)</i> <i>Elke Zobl (Salzburg)</i> Making Art, Making Media, Making Change! Ein Zine-Workshop. <i>Workshop II: Ulli Weish (Wien)</i> Adbusting & Culture Jamming: Medienaktivismus der Plattform 2000frauen.at. <i>Workshop III: Nachwuchspanel.</i> Organisiert von <i>Elke Grittman (Lüneburg)</i> und <i>Claudia Riesmeyer (München)</i>
19.00 Uhr	Künstlerhaus (Hellbrunnerstraße 3) Seamus Kealy führt durch die Ausstellung AA Bronson (<i>Queer Identity, Art and Politics</i>). Abendessen im Café Cult im Künstlerhaus

Samstag 3.10.2015

09.15-10.00 Uhr	Keynote II: Katherine Sarikakis (Wien) The „organic intellectual“: critical scholarship in media and communication.
10.00-10.15 Uhr	Kaffeepause
10.15-11.45 Uhr	Panel III: Prekarität in der Mediengesellschaft Moderation: Elke Grittman (Lüneburg) <i>Julia Goldmann (Salzburg)</i> , „Hochkultur“ und „Subkultur“: Die Inszenierung von Körper, Klasse und Geschlecht in Darren Aronofkys Filmen <i>The Wrestler</i> und <i>Black Swan</i> . <i>Irmtraud Voglmayr (Wien)</i> Klassismus in der Populäركultur. Zur medialen Inszenierung vergeschlechterter prekärer Lebenswelten. <i>Brigitte Hipfl (Klagenfurt)</i> Migrantinnen in den Medien als Verkörperung der Normalisierung von Prekarisierung.
11.45-12.15 Uhr	Tagungskommentar Jutta Röser (Münster) und Ulla Wischermann (Frankfurt)
12.15-13.15 Uhr	Mittagspause
13.15-14.15 Uhr	Fachgruppensitzung Elke Grittman (Lüneburg) und Claudia Riesmeyer (München)